

Pfingstsonntag, 8. Juni 2014 - Franz

Evangelium nach Johannes 20, 19-23

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

Predigt:

Meine Geist erfüllten Schwestern und Brüder, wisst ihr schon, dass die Luft überall da ist. Ist das lieb! Wohin gehört die Luft? Wisst ihr das? In meine Lunge hinein, da draußen kann Luft sein soviel, solange ich nicht einatme und ausatme, habe ich keine Luft und kann ich nicht leben

Wasser, ach großartig. Zum Anschauen oder, ich denke, zum Trinken. Nur solange ich Wasser trinke, kann ich leben. Ist selbstverständlich, weil wir viel zu viel gutes Wasser haben, keine Ahnung wie kostbar das Wasser ist. Aber nicht draußen zum Anschauen, die Kostbarkeit des Wassers ist in mir drinnen, wenn ich Wasser trinke.

Und heute schauen wir alle in den blauen Himmel, ach liebe Sonne, du bist wunderschön. Die Sonne! Die Sonne! Völlig uninteressant! Wohin gehört die Sonne. Wisst ihr schon? In mich hinein. Machen wir es umgekehrt. Könntest du Willi, eine Sekunden lang leben ohne Sonnenstrahlen? Unmöglich, ohne Sonne gibt es kein Leben. Auch wenn manche 10 m unter die Erde sich verkriechen: "Ich will ka Sonne". Wir Menschen brauchen absolut unendlich viele Sonnenstrahlen, nicht da draußen, in mir da drinnen.

Wo, was, wie, ist der Hl. Geist? Wo leben wir, eine sehr ernste Frage? Natürlich im Raum. Da kann ich nur lachen. Den Raum gibt es nicht ohne Materie. Die Materie bildet den Raum, ohne Materie gibt es keinen Raum, aber die Materie ist kein Klotz, sondern ununterbrochen in Bewegung. Und diese Bewegung nennen wir Zeit. Wir sehen nicht die Zeit, wir sind ja mitten drinnen. Wir leben nicht in dreidimensionalen Raum, sondern in 5. Dimension und dann kommt noch was dazu. Wir Menschen leben in der 6. Dimension. Wir haben einen Geist und wir haben ein Bewusstsein. Durch unser Bewusstsein stehen wir über Materie und Zeit. Wir Menschen sind fähig, 13,6 Mrd. Lichtjahre, so klein ist das Universum, in unseren Kopf, in unserem Bewusstsein Wirklichkeit werden zu lassen. Die sechste Dimension des Menschen ist sein Bewusstsein. Haben wir alles schon längst vergessen. Gibt es noch eine 7. Dimension?

Der liebende Mensch steht weit über dem Bewusstsein. Der liebende Mensch lebt in der 7. Dimension. Ist das Himmlisch? Ist das beglückend? Nicht jeder der Bewusstsein hat, lebt schon in der 7. Dimension. Glücklich der liebende Mensch in der 7. Dimension. Und jetzt sind wir neugierig: Gibt es eine 8. Dimension, eine 9.? Na ganz sicher, es gibt die 77. Dimension. Das ist das Leben Gottes in der 77. Dimension, von der wir keine Ahnung haben. Ich darf sagen, der Geist Gottes in der 77. Dimension ist da. Ganz einfach da. Gegenwärtig. Er weht, wo er will. Scheint sehr schön zu sein, aber er kann nicht, er kann nicht überall wirken. Das ist eine Provokation. Der liebe Gott kann doch alles. Nein, der Hl. Geist kann nicht überall wirken. Ich der Mensch, wir haben ja gar keine Ahnung wie großartig wir sind. Ich der Mensch, ich bestimme, ob der Hl. Geist in meinem Leben wirken darf.

Ist das schön? Ist das erschütternd? Der Hl. Geist kann nicht überall wirken, wenn der Mensch nicht will. Ist das eine kleine oder eine große Verantwortung? Viele Menschen könnten fragen, warum ist in meinem Leben kein Hl. Geist? Die Antwort kann immer nur jeder Mensch für sich geben

Ich danke Maria und Martin, die beiden haben ihre Firmgruppe unter das Motto gestellt: Der Hl. Geist weht wo ich will. ... wo ich will... Wie oft soll ich das wiederholen, damit wir es doch vielleicht noch glauben? Wir glauben ja, der liebe Gott ist ein Mechaniker, und wir Menschen sind Apparate und das funktioniert. Da gibt es keinen Menschen, der Mensch beginnt, wo er in seiner freien Freiheit entscheidet und alles tut,

damit er zu einem geglü ckten Leben kommen kann. Was nützt die ganze Luft, wenn ich nicht atme? Was nützt das ganze Wasser, wenn ich nicht trinke?

Und ein Arzt hat gesagt, wenn die Leute jammern im Krankenhaus, dann sagt er ihnen, sie müssen Wasser trinken, sonst werden Sie sterben. Das Wasser nützt nichts, wenn ich freiwillig in Freiheit nicht Wasser trinke. Ich muss ja Wasser trinken. Und die herrliche Sonne nützt gar nichts, wenn ich mich 10 m unter der Erde vor der Sonne verkrieche, die Sonnenstrahlen muss ich in mich hineinlassen.

Der Hl.Geist in der 77. Dimension eines jenseitigen Jenseits, von dem haben wir keine Ahnung. Der Hl. Geist in mir, das ist die Frage, die mich einzig und allein angeht. Man kann so schön daher plappern und philosophieren über das ganze Universum, wie geistvoll die Ordnung. Stimmt. Und mich betrifft das überhaupt nicht. Der Hl. Geist gehört da hinein in mich, ich soll ihn da hineinlassen. Der hl. Geist soll in mir da drinnen wirken. Dann werde ich lebendig. Ein begeisterter Mensch, wem die Begeisterung fehlt - darf ich weiterreden? - Dem fehlt nur der Hl. Geist, der gehört da hinein, der mich begeistert. Der Hl. Geist kann wirken nur, wenn ich ihm das erlaube. Erlauben. Wie viele Menschen erlauben ihm das nicht. Ich, der Mensch mit göttlicher Würde, ich MUSS ihn in mir wirken lassen. Ich weiß, diese Wörtchen sind so oberflächlich, ich darf, ich soll, ich kann, ich muss. Und dieses Wort MUSS mag kein Mensch, obwohl er Luft atmen MUSS. Und Wasser trinken MUSS, und wenn er das begreift, dann hat er begriffen, ich muss den hl. Geist in mein Leben hineinlassen, damit ich lebe als Gotteskind. Der Hl. Geist macht mein Leben strahlend schön, erleuchtet mich, erwärmt mich, macht mich zu einem Liebenden und gibt mir die Kraft, Wunder der tätigen Liebe zu wirken. Ich erlaube dem Hl. Geist, in mir zu wirken. Dann wird er mich verwandeln. Dann wird er mich verklären. Es ist traumhaft schön die Worte des Hl. Paulus, die Liebe Gottes ist ausgegossen in eure Herzen, nicht in den Kosmos, wo es keine Menschen gibt. Lieben kann nur der Mensch. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in eure Herzen, weil der Hl. Geist in euch lebt.

Ich, der Mensch, noch mehr, ich ein Gotteskind, ich erlaube dem Hl. Geist, dass er in mir lebendig lebt. Eigentlich war das alles nur als Einleitung gedacht. Denn ich hoffe, jeder von euch sagt: "Was sagt er denn da, das ist ja selbstverständlich!"

Was will ich euch denn sagen? Ich bete schon 30, 40 Jahre lang jeden Tag zum Hl. Geist. Atme in mir und nicht im Universum, atme in mir du Hl. Geist, dass ich Heiliges denke. Bewege mich, du hl. Geist, dass ich Heiliges tue. Locke mich, du Hl.Geist, dass ich das Heilige, Wertvolle, Gute, Schöne liebe. Stärke mich, du Hl. Geist, wenn ich so oft schwach bin, stärke mich, dass ich im Guten daheim bleibe.

Öffne mich, den verschlossenen Menschen, der ich so einbetoniert bin in meine Ich-Gefangenschaft, öffne mich, damit ich deine Liebe empfangen kann. Öffne mich, damit ich meine Liebe weiter schenken kann.

Atme in mir du Hl. Geist. Ich bitte dich, Hl. Geist, wirke du in mir. Ich WILL!